



MLH - Brief Nr. 186

März bis Mai 2018

Ev. - Luth. Martin-Luther-Kirchengemeinde Quickborn-Heide



Ankündigungen zur Passions- und Osterzeit finden Sie auf den Seiten 9 und 10.

Die Ostereier wurden 2017 von den Kindern der Kinderkirche gestaltet.

Liebe Quickborn-Heider,

langsam ahnt man es: morgens wecken uns noch ganz leise und zaghaft die Vögel, die Tage werden langsam länger, kleine, leuchtende Blumenknospen schauen aus der Erde hervor. Wir ahnen: Das Frühjahr naht.

Ahnung, das ist ein Gefühl. Man spürt, etwas steht bevor – etwas Gutes, etwas Schlechtes - ohne Genaueres darüber zu wissen. Man hat eine Ahnung, aber keine Gewissheit.

So wie die Jünger an Gründonnerstag, die zusammen mit Jesus am Tisch saßen. Die Stimmung war angespannt. Sie ahnten: Etwas Schlimmes steht bevor. Sie stellten Fragen: „Bin ich es, der dich verraten wird?“ Und an Karfreitag wurde ihre Ahnung bestätigt, gar übertroffen: Jesus, ihr Freund, ihr Begleiter, wurde verraten und gekreuzigt. Tot.

Es ist früh am Morgen, die Frauen machten sich auf zum Grab. Sie wollten ihn salben, ihm so die letzte Ehre erteilen. Das Salböl im Korb und eine Ahnung im Bauch, so ka-

men sie ans Grab. Und fanden es leer. Sie ahnten schon lange, Jesus sei besonders, aber so besonders, dass er sogar den Tod überwinden kann ...unvorstellbar, oder? „Aufgefahren in den Himmel, er sitzt zur Rechten Gottes.“ Unglaublich ...aber wahr. Als die Jünger damals am ersten Pfingstfest zusammensaßen, da ahnten sie wahrscheinlich nicht, was ihre Erlebnisse für Auswirkungen haben werden: Pfingsten - das Fest der Kirche, der Gemeinschaft. Noch heute feiern wir dieses Fest. Zusammen mit unseren baptistischen und katholischen Geschwistern, gemeinsam und versöhnt in unserer Verschiedenheit. Glaube ist Ahnung. Man ahnt, dass Großes geschehen kann. Die absolute Gewissheit hat man nicht. Doch die Ahnung kann tragen und Kraft schenken.

So wünsche ich uns allen, dass uns unsere Ahnung neugierig sein lässt für all das Große, was Gott uns schenkt.

Ihre Pastorin Solveig Nebel-Banek

Inhalt:	Seite		
Geistliches Wort	2	Gen. 65plus / Gesprächskreis	13
Kirchengemeinderat / Aus der Gemeinde	3-5	Gottesdienst- / Veranstaltungsplan	14-15
Fastenaktion	6	Kirchenchor sucht Mitsänger*innen	16
Weltgebetstag Surinam	7	Religion für Einsteiger	17
Kirchenmusik Passionszeit / Töpfermarkt	8	Bericht Lyrisch-musikalischer Abend	18
Ostern Gottesdienste	9	Epiphaniiasbrief Bischöfin Fehrs	19
Grüner Tag / Taiferinnerungsgottesdienst	10	Angebote Kinder, Kinderseite	22-23
Konfirmationen	11	Angebote Jugend, Erwachsene	24-25
Film- / Spieleabende	12-13	Kollekten, Amtshandlungen	26
		Anschriften, Impressum	27

Baumaßnahmen:

Baumpflege: Zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit (abbrechende Äste durch Sturm und Schneelasten) ist eine Baumpflegefirma beauftragt, die Bäume zu überprüfen sowie notwendige Rückschnitte (auch an Sträuchern) durchzuführen.

Sanierung des Außengeländes: Der Auftrag für die Erarbeitung von Umsetzungsvorschlägen ist erteilt.

Sanierung Parkplatz: Ebenfalls beauftragt ist eine Überarbeitung des Parkplatzes. Der Untergrund und die Zwischenräume der Fahrbahnfläche sind ausgespült, die Steine wackeln und sind damit eine Unfallgefahr für unsere Besucher.

Fremdnutzung Parkplatz: Im letzten Gemeindebrief haben wir darum gebeten, unseren Parkplatz freizuhalten, so dass die Besucher des Martin-Luther-Hauses ausreichend Parkmöglichkeiten vorfinden. Leider wurde diese Bitte zum Teil ignoriert. Selbst Heiligabend parkten dort Menschen, die nicht unsere Gottesdienste besuchten.

Für uns ist es zu umständlich, bei jeder Veranstaltung vorher durch Plakate (wie bisher) zu bitten, die Parkfläche freizuhalten. Wir möchten uns als Kirchengemeinde auch nicht mit solchen Dingen beschäftigen, sondern möchten unsere Zeit und Kraft in unsere Arbeit investieren. Daher werden wir uns als Kirchengemeinderat im Zuge der Umgestaltung der Außenanlagen eine Lösung überlegen, die für uns als Kirchengemeinde am besten ist. Darüber werden wir Sie per Aushang informieren. Wir finden es sehr schade, dass wir dieses Problem nicht anders lösen konnten.

Durchfeuchtung Kelleraußenwand: Der KGR hat in Abstimmung mit dem Kirchenkreis beschlossen, ein Ingenieurbüro zu beauftragen. Es soll die Schäden feststellen, eine Leistungsbeschreibung erarbeiten und das Ausschreibungsverfahren durchführen. Dazu gehört weiterhin in der Realisierungsphase Bauleitung und -koordination, Aufsicht und Bauabnahme.

Fenster Gemeindebüro: Die Fenster des Gemeindebüros sind undicht und müssen erneuert werden. Der Auftrag ist erteilt.

Innenrenovierung des Martin-Luther-Hauses: Kirchraum, Flur und Gruppenräume müssen mittelfristig renoviert werden. Vorab soll überprüft werden, wie die Beleuchtungssituation verbessert werden kann.

Grüne Gruppe:

Nach 2 erfolgreichen Treffen in 2017 wird die Grüne Gruppe wieder am 28. April aktiv werden.

Kirchenkreissynode:

Herr Rolf Behrens ist stellvertretendes Mitglied der neu zusammengestellten Kirchenkreissynode. Wir danken Herrn Behrens für sein ehrenamtliches Engagement.

ÖkoFaire Gemeinde - Beratung:

Die evangelische Nordkirche vergibt das Siegel „ÖkoFaire Gemeinde“, wenn Kirchengemeinden in einem ersten Schritt mindestens zehn Kriterien erfüllen. Unsere Kirchengemeinde wird sich daran beteiligen. Ein erstes Beratungsgespräch ist im Februar 2018 verabredet. Wir werden darüber berichten.

Elektromobilitätskonzept Kirchenkreis:

Es soll ein Elektromobilitätskonzept für unseren Kirchenkreis erstellt werden (einjähriges Forschungsprojekt der Hafencity-Uni, gefördert durch das Bundesministerium für Verkehr). Der Verkehr trägt etwa zu einem Fünftel zu den jährlichen Treibhausgasemissionen in Deutschland bei. Bei ca. 2.500 Mitarbeitenden werden auch im Kirchenkreis täglich eine große Anzahl an Kilometern auf Arbeits- und Dienstwegen zurückgelegt. Für eine nachhaltige Mobilität ist es nicht nur wichtig, technische Lösungen zu finden, sondern auch das Mobilitätsverhalten zu verändern. Unsere Kirchengemeinde wird sich daran beteiligen.

Aufruf Spende Mikrofon:

Spätestens Heiligabend zum Krippenspiel wurde offensichtlich, dass wir zu wenig e Mikrofone haben. Die Kinder und Jugendlichen, die mit mir zusammen Gottesdienste gestalten, geben sich die größte Mühe...aber oft werden sie gerade in den hinteren Reihen nicht gehört.

Das ist wirklich schade. Auch bei anderen Gottesdiensten und Veranstaltungen wären zusätzliche Mikrofone gut einsetzbar. Mikrofone sind teuer. So werden wir in diesem Jahr in der Holzkirche für die Anschaffung weiterer Mikrofone sammeln.

Aber vielleicht gibt es ja in unserer Gemeinde Menschen, die gern etwas spenden möchten, denen aber bisher ein Zweck fehlte. Wir würden uns jedenfalls freuen, wenn beim nächsten Krippenspiel die Kinder auch in der letzten Reihe zu hören wären.

Danke....

an all die Menschen, die unsere Kirchengemeinde im letzten Jahr unterstützt haben! Ihre Unterstützung war vielfältig: helfende Hände, Kuchenspenden, finanzielle Beiträge...nur um einiges zu nennen. Nur durch Ihre Hilfe ist ein vielfältiges Programm, bei dem sich die Menschen wohlfühlen und angesprochen fühlen, in unserer Kirchengemeinde möglich. Dafür sind wir Ihnen sehr dankbar!

Haben Sie Lust, mitzumachen?

Seit nunmehr einem Jahr ist der neue Kirchengemeinderat nach der Kirchenwahl Ende 2016 im Amt. Er ist das Lenkungsgremium der Kirchengemeinde. Die Aufgaben sind vielfältig. Planung und Unterstützung der Gottesdienste und Veranstaltungen sind die Voraussetzungen für die erfolgreiche Gemeindegarbeit.

Zur Zeit ist ein Platz im KGR frei. Vielleicht haben Sie ja Lust und Interesse, im KGR mitzuarbeiten? Dann melden Sie sich doch gern bei Frau Nebel-Banek.

Bei diesen vielen Aufgaben können Sie uns behilflich sein!

Wir würden uns sehr über Ihre Unterstützung der Kirchengemeinde freuen, wobei Sie sich durchaus auch außerhalb des Kirchengemeinderates z.B. bei Veranstaltungen, Jugend- oder Seniorenarbeit einbringen können. Mit anderen Sichtweisen und neuen Ideen wären Sie eine willkommene Unterstützung.

Besuchen Sie uns einfach bei der nächsten Kirchengemeinderatssitzung oder melden sich im Gemeindebüro, um ein Informationsgespräch zu verabreden.

Jan Decker - für den Kirchengemeinderat



➤➤ Ankündigung - Sommerfest ◀◀

Wann: Vor den Sommerferien, **Sonntag, den 1. Juli 2018**

Wo: Martin-Luther-Kirchengemeinde, Lornsenstraße 21 - 23

Was: Wir feiern Sie, liebe Quickborn-Heider als Gäste

Wir feiern mit den Ehrenamtlichen, den Mitarbeitern der Kirchengemeinde und der Pastorin.

Wie: Das wird alles noch festgelegt. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Hilfe bei der Vorbereitung. Sie sind herzlich eingeladen, das Fest mit vorzubereiten. Sprechen Sie uns gerne an! (Kirchenbüro ☎ 04106-72671)

Genauere Informationen zum Sommerfest erhalten Sie im nächsten Gemeindebrief.

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche



Ich bin in einem Verein, in dem meiner Meinung nach einiges schiefläuft. Ob ich das in der nächsten Versammlung ansprechen soll? Mein Freund Jan meint: „Lass es!“ Der Vorstand könne es auf den Tod nicht leiden, wenn jemand Diskussionen anzettelt. Natürlich hat er recht, aber soll ich deshalb schweigen? Unser Fastenmotto 2018 ist eindeutig. Es heißt „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“. Denn: Debatten sind lästig, aber ohne Rede und Gegenrede kommt eine Gemeinschaft nicht weiter. Zeig dich! Das fiel einem Mönch namens Martin Luther vor 500 Jahren nicht unbedingt leicht. Er rang sich durch. Und vor ihm viele andere, wie die Bibelstellen zeigen, die wir für die Fastenzeit ausgewählt haben: Gott zeigt sich jenen, die mit ihm, also mit der Wahrheit ringen wie Jakob. Und er zeigt sich in den Menschen, die mitfühlend sind, anderen helfen wie der barmherzige Samariter. Zu zeigen, dass man liebt, das kann man

von der Frau lernen, die Jesus mit kostbarstem Nardenöl salbt. Dass wir nicht kneifen sollen, wenn wir einen Fehler gemacht haben, zeigt wiederum der Schöpfergott dem nackten Adam, der sich mit schlechtem Gewissen vor ihm versteckt. Widerstände von außen überwindet der blinde Bettler, der voller Hoffnung nach Jesus ruft. „Ich kenne den Menschen nicht“, sagt ein gewisser Simon Petrus drei Mal, als er auf den verhafteten Jesus angesprochen wird. Ja, er kneift. Wie Jona, der erst im Bauch des Walfisches nicht mehr



vor Gott und vor sich wegrennen kann. Und ich? Ich werde mich in der Jahreshauptversammlung zu Wort melden. Und wünsche Ihnen eine Fastenzeit mit offenen Augen und offenem Visier!

Arnd Brummer,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“



Surinam ist bunt!!!

Aus Südamerika kommt das weltumspannende Gebet der Frauen für 2018. Surinam ist das kleinste Land des Subkontinents und doch eines seiner buntesten. Als Teil Amazoniens weist es eine sehr hohe Biodiversität auf: Über 90 % des Landes sind von Regenwald aus 1000 verschiedenen Baumarten bewachsen. (Zum Vergleich: Im deutschen Wald sind es gerade einmal 30.)

Um diese Vielfalt geht es auch beim Weltgebetstag. Gott hat alles gut geschaffen (Gen 1,31): Eine bewundernswerte Natur und auch uns Menschen in all unserer Unterschiedlichkeit. Die Surinamer*Innen bezeichnen sich selbst als *moksi*, als einen „Mischmasch“ aus vielen verschiedenen Ethnien, die aus vier Kontinenten zusammengewürfelt wurden. *Moksi* heißt aber auch „gemeinsam“, denn mit der Vielfalt haben sie ein buntes Miteinander gestaltet!

Der **Weltgebetstag** wird jedes Jahr von christlichen Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Am ersten Freitag im März wird dieser Gottesdienst in mehr als 120 Ländern durch verschiedene Zeitzonen rund um den Globus insgesamt 24 Stunden lang gefeiert. Wir sind eine ökumenische Basisbewegung, die seit 130 Jahren von immer mehr Konfessionen unterstützt wird und Frauen weltweit auf vielfältige

Weise ermächtigt. Gemeinsam wollen wir „informiert beten“ für die Anliegen von Frauen aus aller Welt und „betend handeln“ durch Veränderungen vor unserer Haustür, aber auch über unsere Kollekte, mit der wir Frauenprojekte weltweit unterstützen. 2018 beten und handeln wir zusammen für die Bewahrung der Schöpfung.



Unsere Kirchengemeinde feiert **am Freitag, 2. März 2018 um 17 Uhr** diesen besonderen Gottesdienst in der **Kirchengemeinde Ellerau, Berliner Damm 14.**

Das Weltgebetstag-Vorbereitungsteam aus Quickborn und Ellerau lädt Sie herzlich ein.

i.A. J. Decker

Quelle: Weltgebetstag der Frauen, Deutsches Komitee e.V.

Orgelkonzert

Das letzte Konzert der angekündigten Orgelkonzerte findet statt am **17. März um 19 Uhr.**

Auf dem Programm stehen **Die vier großen Toccaten und Fugen** von Johann Sebastian Bach. Herr Dr. Löser spielt auf seiner eigenen Orgel, die er der Kirchengemeinde für einige Monate als Leihgabe zur Verfügung stellt. Die beiden Orgelkonzerte im Januar und Februar waren gut besucht. Ergänzend zum Konzert gab Herr Dr. Löser jeweils Erläuterungen zum Aufbau der Werke. Für die abwechslungsreichen Orgelklänge - auch im Gottesdienst - dankt ihm die Kirchengemeinde sehr.

Musikalischer Gottesdienst zur Passion

Unter der Leitung von Pastorin Nebl-Banek feiern wir

am Sonntag, den 18. März um 10 Uhr

einen Passionsgottesdienst, in dem die Chormusik im Vordergrund steht.

Unser Kirchenchor wird unter der Leitung von Herrn Friederichsen außer dem

„**Kyrie**“ aus der **Missa brevis in d-moll** von W. A. Mozart, auch den 5-stimmigen Satz

„**Also hat Gott die Welt geliebt**“ von Heinrich Schütz und

„**Denn er hat seinen Engeln befohlen**“ aus dem „**Elias**“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy singen.

Von J. S. Bach singt der Chor Choräle aus der Matthäus- und Johannis-Passion. Darunter auch „Mein teurer Heiland“ für Solo, Chor und Cello, das Herr Dr. Merkel spielen wird.

Wir laden Sie ein, zu einem besinnlichen, stimmungsvollen Gottesdienst zur Passion.

Töpfermarkt

Vor und nach dem Orgelkonzert und dem musikalischen Gottesdienst (siehe oben) haben die Besucher die Gelegenheit, kleinere und größere Keramikobjekte an dem Tisch der Töpfergruppe der Kirchengemeinde zu erstehen.

Tischabendmahl Gründonnerstag, den 29.03. um 18 Uhr

Das letzte gemeinsame Essen Jesu mit seinen Jüngern muss ein zutiefst bewegender Moment gewesen sein. Stunden später folgte die Verhaftung Jesu, am nächsten Tag dann seine Kreuzigung. Bis heute feiern Christinnen und Christen miteinander Abendmahl.

Gemeinsam wollen wir an diesem Abend Gottesdienst feiern, aber in einer besonderen Form: An einer festlich gedeckten Tafel erleben wir das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern nach, hören die Erzählung davon, teilen Brot, Oliven und Wein miteinander.



Gottesdienst mit Chor am Karfreitag, den 30.03. um 15 Uhr

Über viele Jahre wurde in unserer Kirchengemeinde am Karfreitag keine Musik gespielt. Die Orgel musste schweigen. Umso mehr freut sich der Kirchenchor, dass er in diesem Jahr am Karfreitagsgottesdienst wieder mitwirken kann.

Der Chor singt unter anderem „Siehe, das ist Gotteslamm“ von Markus Nickel und aus der Johannis-Passion von J.S. Bach „Christus, der uns selig macht“ sowie „In meines Herzens Grunde“.

Abendmahlsgottesdienst, Ostersonntag, den 1. April um 10 Uhr

Ostersonntag feiern wir die Auferstehung Jesu, das Fundament unserer Hoffnung auf ein ewiges Leben bei Gott. Diese Hoffnung gilt allen. Und gemeinsam wollen wir diese Hoffnung in einem Gottesdienst feiern.

Wer macht mit?

In 2017 ist die **GRÜNE GRUPPE** 2 Mal zusammengekommen und hat mit viel Einsatz auf dem Kirchengrundstück Hecken geschnitten, Unkraut beseitigt, Bodendecker gepflanzt und vieles mehr.

In bester Erinnerung ist das „Danach“ geblieben. Gemeinsam wurde dann gemütlich bei Kaffee und Kuchen der Tag und das Erreichte gefeiert.

Auch in diesem Jahr möchten wir damit fortfahren, uns als Grüne Gruppe zu treffen.

Geplant ist, die Parkplatzbeete umzugraben, neu zu bepflanzen und das Gestrüpp um den Parkplatz herum einzukürzen.

Im Anschluss wird es wieder Kaffee und Kuchen geben.

Unser nächstes Treffen ist am Samstag, den 28. April, 13 - 15 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihre Hilfe!

Anja Gössing

Tauferinnerungs-Gottesdienst

„Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen.“ Diese Zusage macht Gott Jesus bei seiner Taufe. Von Jesu Taufe erzählt die Bibel. Der Himmel hat sich aufgetan und der Geist Gottes kam auf ihn hinab.

„Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen.“ Diese Zusage gilt auch den Getauften. Und wir glauben daran, dass Gottes Geist auch heute noch bei der Taufe hinabkommt. Gottes Geist, der Mut macht und Kraft schenkt, der tröstet und Wege zeigt, auf denen wir gehen können. Gottes Geist als Begleitung für das ganze Leben und darüber hinaus. Sich daran immer wieder zu erinnern tut gut.

Darum laden wir Sie herzlich ein

am 6. Mai um 11 Uhr

zu einem Tauferinnerungs-Gottesdienst.





Konfirmationen 2018

Sonnabend,
den 26. Mai
um 11 Uhr

Sonntag,
den 27. Mai
um 11 Uhr

8 Konfirmationen

After-Konfirmation-Party

Seit 2016 feiern wir nach den Konfirmationen unsere legendäre After-Konfirmation-Party. Eingeladen sind alle Konfirmierten. Sie findet am **29. Mai, 16:30 - 18 Uhr** statt.

Konfirmation 2019 ...

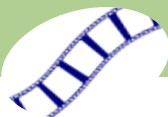
...und du kannst dabei sein!

Du hast Lust, mehr über Gott zu erfahren? Du bist neugierig darauf, was den christlichen Glauben ausmacht? Du fragst dich, wer dieser Jesus eigentlich ist?

Für die Teilnahme am Konfirmationsunterricht ist die Taufe keine Voraussetzung. Voraussetzung ist nur, Lust zu haben, dich gemeinsam mit einer Gruppe von Jugendlichen auf die Suche nach deinem eigenen Glauben zu machen.

Also, komm ´ vorbei und melde dich an! Ich freu ´ mich auf dich!

Deine Pastorin Nebel-Banek



Filmabende im März und Mai

Am **6. März und 8. Mai 2018** lade ich Sie wieder ganz herzlich **um 19.30 Uhr** zum Filmabend in die Martin-Luther-Kirche ein! Ich bin so begeistert und dankbar, dass sich mittlerweile eine illustre Gästeschar interessiert und offen einfindet.

6. März 2018

Der Lebensabend im indischen „Luxus-Hotel“ geht weiter!

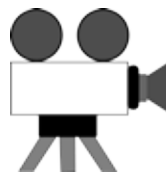
Nachdem sein „Best Exotic Marigold Hotel“ so durchschlagenden Erfolg hatte, will der ambitionierte Sonny ein zweites Hotel eröffnen. Dafür sucht er allerdings händeringend Geldgeber.

Darüber hinaus hat er auch noch jede Menge Vorbereitungen für seine Hochzeit mit der schönen Sunaina zu treffen. Immerhin kann die noch rüstige Muriel ihm als Co-Managerin des Hotels tatkräftig unter die Arme greifen.

Dennoch findet Sonny Zeit, um sich den Ängsten und Sorgen seiner Gäste zu kümmern. Unter ihnen sind immer noch viele Dauergäste wie Evelyn und Douglas, die sich mittlerweile in der Stadt schon heimisch fühlen...

(Quelle: prisma-online.de)

Wer Interesse an Teil 1 hat kann sich gerne über das Gemeindebüro an mich wenden.



Es gibt wieder Wein und ein paar Knabberereien.

Ich freue mich sehr auf Sie!

Ihre Birgit Löw

Aus lizenzrechtlichen Gründen dürfen wir leider weder Titel oder Schauspieler nennen, noch Bilder drucken.

8. Mai 2018

Kleines Mädchen lässt das Herz von granteligem Taxifahrer schmelzen...einfach bezaubernd...

Der Taxifahrer Hartmut Mackowiak erweist sich als mürrischer Skeptiker, der seine Vorurteile frei äußert. Damit stößt er bei einer Türkin, die er mit ihrer Tochter chauffiert, auf Unverständnis. Doch Hartmut hat ein Problem: Seine Frau hat ihn nach 30 Jahren Ehe wegen eines anderen verlassen. Da passt es ihm gar nicht, als die kleine Hayat, die mit ihrer Mutter sein Fahrgast war, plötzlich wieder in seinem Taxi sitzt, aber kein Wort Deutsch spricht. Schnell wird Hartmut klar, dass Hayats Großmutter, bei der die Kleine gelebt hat, im Krankenhaus liegt und die Mutter nicht auffindbar ist. Nur widerwillig kümmert er sich zunächst um die Kleine, die dem Grantler bald immer mehr ans Herz wächst...

(Quelle: prisma-online.de)

Generation 65 plus

Erzählen, Kaffeetrinken, Gemeinschaft, ein Thema – das ist die Mischung der Gruppe „Generation 65plus“. Eingeladen sind alle Menschen ab 65 Jahren. Kommen Sie, wie Sie Lust und Zeit haben. Wir treffen uns immer am letzten Mittwoch im Monat, jeweils **von 15 bis 16:30 Uhr:**



am 28. März,
am 25. April und
am 30. Mai.



Gesprächskreis

In den nächsten Wochen feiern wir viele christliche Feste. Im Gesprächskreis wollen wir der Frage nachgehen: Wie werden diese Geschehnisse, die die Grundlage unserer Feste sind, in der Kunst dargestellt? Welche Zeichnungen, Bilder und Musikstücke finden wir? Wie gehören sie zusammen, was soll uns dadurch vermittelt werden?

Wir treffen uns an folgenden Terminen, **jeweils um 19 Uhr:**

- 20. März: Passion in der Kunst**
- 17. April: Auferstehung in der Kunst**
- 15. Mai: Pfingstgeschehen in der Kunst**



Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Jeder Abend ist thematisch abgeschlossen.

Ich freue mich auf Sie!

Ihre Pastorin Solveig Nebel-Banek

Spieleabend



am letzten Spielabend im Januar haben sich mittlerweile 6 Spielfreunde getroffen. Gemeinsam wurde das von einem Teilnehmer mitgebrachte und den anderen unbekannte Spiel „Skip-Bo“ gespielt. Nach diesem geselligen Abend freuen sich alle auf den nächsten Termin.

Kommen Sie doch auch einmal vorbei!

Die Auswahl an Karten- und Brettspielen ist groß. Sie können auch gern Ihren Favo-

riten mitbringen! **Der nächste Abend ist am 10. April um 19 Uhr.**

Für Knabebereien und Getränke wird gesorgt, Sie können aber

auch gern etwas beisteuern. Wir freuen uns auf Sie!

Maren Decker-Janssen & Jan Decker



Gottesdienste und Veranstaltungen

März

April

Mai

Freitag, 2. März, 17 Uhr Weltgebetstag 2018 Kirchengemeinde Ellerau
Sonntag, 4. März 10 Uhr Gottesdienst Prädikantin Silke Bürger
Dienstag, 6. März 19:30 Uhr Filmabend Frau Löw 
Sonntag, 11. März 11 Uhr Gottesdienst mit Konfirmanden Pastorin Nebl-Banek
Freitag, 16. März 15 Uhr Knirpskirche Pastorin Nebl-Banek 
Sonnab., 17. März 10 Uhr Kinderkirche Pastorin Nebl-Banek 
Sonnab., 17. März 19 Uhr Orgelkonzert Dr. Löser
Sonntag, 18. März 10 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit Chor Pastorin Nebl-Banek
Dienstag, 20. März 19 Uhr Gesprächskreis Pastorin Nebl-Banek
Sonntag, 25. März 10 Uhr Gottesdienst Pastor Niemöller
Mittwoch, 28. März 15 Uhr Senioren Generation 65plus Pastorin Nebl-Banek
Donnerstag, 29. März 18 Uhr Gründonnerstag Tischabendmahl Pastorin Nebl-Banek 
Freitag, 30. März 15 Uhr Karfreitag, Gottesdienst mit Chor Pastorin Nebl-Banek

Sonntag, 1. April 10 Uhr Ostersonntag Gottesdienst mit Pastorin Nebl-Banek 
Sonntag, 8. April 10 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Nebl-Banek 
Dienstag, 10. April 19 Uhr Spieleabend Herr Decker 
Mittwoch, 11. April 10 Uhr Kinderbibeltag Asta Paustian und Pastorin Nebl-Banek 
Freitag, 13. April 15 Uhr Knirpskirche Pastorin Nebl-Banek 
Sonntag, 15. April 10 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein Pastorin Nebl-Banek
Dienstag, 17. April 19 Uhr Gesprächskreis Pastorin Nebl-Banek
Sonntag, 22. April 10 Uhr Gottesdienst Pastor Hübbe
Mittwoch, 25. April 15 Uhr Senioren Generation 65plus Pastorin Nebl-Banek
Sonnabend, 28. April 13 Uhr Grüne Gruppe Anja Gössing
Sonntag, 29. April 10 Uhr Gottesdienst Prädikantin Silke Bürger

Freitag, 4. Mai 15 Uhr Knirpskirche Pastorin Nebl-Banek 
Sonnabend, 5. Mai 10 Uhr Kinderkirche Pastorin Nebl-Banek 
Sonntag, 6. Mai 11 Uhr Gottesdienst mit Tauffest Pastorin Nebl-Banek
Dienstag, 8. Mai 19:30 Uhr Filmabend Frau Löw 
Donnerst. 10. Mai 10 Uhr Christi Himmelfahrt Gottesdienst Pastorinnen Weisbarth und Nebl-Banek
Marienkirche Quickborn
Sonntag, 13. Mai 10 Uhr Gottesdienst Pastorin Nebl-Banek
Dienstag, 15. Mai 19 Uhr Gesprächskreis Pastorin Nebl-Banek
Sonntag, 20. Mai 10 Uhr Pfingstsonntag Gottesdienst mit Pastorin Nebl-Banek 
Montag, 21. Mai 11 Uhr Pfingstmontag Ökumenischer Gottesdienst am Ortsrand von Hasloh
Sonnabend, 26. Mai 11 Uhr Konfirmationen mit Pastorin Nebl-Banek 
Sonntag, 27. Mai 11 Uhr Konfirmationen mit Pastorin Nebl-Banek 
Mittwoch, 30. Mai 15 Uhr Senioren Generation 65plus Pastorin Nebl-Banek
Sonntag, 3. Juni 10 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Nebl-Banek 

Achtung: zum Herausnehmen für Ihr „Schwarzes Brett“

Unser Chor benötigt dringend neue Mitsänger/innen!

heute wenden wir uns mit einem **dringenden** Aufruf an Sie:

Seit mehr als 25 Jahren ist der Kirchenchor fester Bestandteil unseres Gemeindelebens. Gottesdienste z.B. zu Weihnachten, Ostern und Ewigkeitssonntag gestalten wir mit. Hinzu kommen zwei Mal im Jahr, die weit über unsere Gemeinde hinaus bekannten musikalischen Gottesdienste, die viele Anhänger gefunden haben.



Seit mehr als einem Jahr haben wir jetzt mit Herrn Friederichsen einen jungen und sehr engagierten Chorleiter, der neue Energie in den Chor bringt und auch das Repertoire verjüngt.

Um diesen neuen Schwung voll nutzen zu können, suchen wir dringend neue Chormitglieder in allen Stimmen, besonders Männerstimmen!

Unter den Eltern der vielen Kinder, die u.a. auch die Kinderkirche besuchen, sind doch mit Sicherheit sangesfreudige Menschen! Wir erleben das in Gottesdiensten und z.B. am Sommerfest und fragen uns, was hält sie davon ab, den Chor zu unterstützen. Ist es nicht mehr modern, in einem Chor, dann auch noch einem Kirchenchor, zu singen? Sie glauben gar nicht, wie entspannend es nach einem arbeitsreichen Tag, ob als Hausfrau oder Berufstätigem, ist, den ganzen Körper mit der richtigen Atmung zu entspannen und in der Gruppe gemeinsam zu singen!

Keine Angst! Es werden keine Notenkenntnisse vorausgesetzt und Vorsingen muss auch keiner.

Und, wir singen auch nicht jeden Sonntag im Gottesdienst. Es sind über das Jahr verteilt lediglich 6 Termine.

Trauen Sie sich, probieren Sie es aus! Kommen Sie donnerstags um 19.45 einfach vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Rolf Behrens

Woran merke ich, dass ich glaube?

Glauben und religiöses Wissen sind zwei grundverschiedene Dinge. Man kann Kenntnisse über Religion haben und trotzdem keine persönliche Beziehung zum Glauben. Religiöses Wissen kann man auswendig lernen, Glauben aber ist eine Lebenseinstellung. Sie hat damit zu tun, sich selbst und sein eigenes Leben als Geschenk zu sehen, zudem mit der selbstkritischen Einsicht, dass die eigenen Kräfte und Möglichkeiten begrenzt sind. Religionswissen und Glauben sind so unterschiedlich wie Kopf und Herz, Verstand und Psyche. Oder auf die Uni-Fächer übertragen: wie Religionswissenschaft und Theologie.

Woran merke ich, dass ich glaube? Das kann nur jeder für sich selbst beantworten. Aber es gibt Gegenindizien: Sehe ich mein Leben nur als Ergebnis meiner Leistungen, Strategien, Fähigkeiten? Auch der Wunsch, über andere Menschen zu herrschen oder alles zu kontrollieren, passt kaum zur religiösen Einsicht, dass man sich selbst anderen verdankt - Menschen und Gott.

Die Antwort auf die Frage, „Woran merke ich, dass ich glaube?“, ist paradox. Sie lautet: Wenn du glaubst, wirst du es wissen, spüren. Wenn du die Erfahrung machst, dass du um deiner selbst willen geschätzt wirst, muss du es dir nicht täglich sagen



lassen und beweisen.

Es ist ähnlich wie bei der Liebe. Woran merkt man, dass man liebt und geliebt wird? Etwa weil Hormonspiegel und Herzfrequenz bestimmte Messwerte erreichen? Woran merkt man, dass das Leben gelingt? Etwa weil Arbeitszeit und Pkw-Klasse stimmen? All das kann Glück und Lebenssicherheit beflügeln, aber nicht erklären.

Und der Glaube? Der große Unterschied ist eigentlich ganz klein. Es ist die Bereitschaft, sich selbst als umsorgt, als beschützt zu sehen. „Um nichts macht euch Sorge, sondern bringt eure Bitten jederzeit betend und flehend mit Dank vor Gott. Und der Friede Gottes, der alles Begreifen übersteigt (!), wird eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus bewahren.“ Eine gelungene Zusammenfassung des biblischen Autors Paulus (Philipper-Brief 4,4-7).

Eduard Kopp

Aus: „*chrismon*“, das Monatsmagazin der evangelischen Kirche.

www.chrismon.de

Lyrisch-musikalischer Abend

In unser Martin-Luther-Haus luden am 5. Dezember 2017 der Kulturverein und der Rotary-Club Quickborn zu einem Zusammentreffen von Lyrik und Musik ein.

Timo Brandt, der in Quickborn-Heide aufgewachsen ist und seit 2014 in Wien Sprachkunst studiert, las aus seinem ersten Werk vor. An der Orgel: Michael Schmult, Kirchenmusiker der Marienkirche. Kulturvorsitzender Johannes Schneider begrüßte die Gäste mit den Worten: „Heute treffen zwei Majestäten aufeinander“. Sowohl die Lyrik als auch die Orgel gelten als Königinnen ihrer Gattungen Literatur und Instrument.

Brandt ist Mitherausgeber der Literaturzeitschrift „Jenny“, seit 2017 Gastdozent beim Jenaer Lyrikgespräch und schreibt seit seiner Jugendzeit Gedichte. Im Februar vergangenen Jahres veröffentlichte er seinen ersten Gedichtband „Enterhilfe fürs Universum“. Timo Brandt hat eine sehr



sensible und besondere Art seine Gedanken und Gefühle in Worte auszudrücken. Dabei verfasst er Prosagedichte über Kultur, Natur und sehr persönliche Erlebnisse, wie z.B. die zu Herzen gehenden Erinnerungen an seinen geliebten Hund aus Kinder- und Jugendtagen.

Während Timo Brandt immer wieder inne hielt, gab Schmult auf musikalische Weise die Eindrücke und Empfindungen mit seinen eigenen Improvisationen an der Orgel wieder.

Es war ein sehr gelungener und stimmungsvoller Abend, der mit einem Gläschen Wein und guten Gesprächen in der Vorweihnachtszeit seinen Ausklang fand. Die Buchhandlung Theophil rundete diesen Kulturabend mit einer, wie immer, kleinen und feinen Auswahl an Literatur ab.

Wir freuen uns auf weitere Kooperations-Veranstaltungen dieser Art!

Birgit Löw

Foto: Natascha Thölen

Epiphaniiasbrief der Bischöfin Kerstin Fehrs

*Wenn dein Boot,
seit langem im Hafen vor Anker,
dir den Anschein
einer Behausung erweckt,
wenn dein Boot*

*Wurzeln zu schlagen beginnt
in der Unbeweglichkeit des Kais:
Such das Weite.*

*Um jeden Preis müssen
die reiselustige Seele deines Bootes
und deine Pilgerseele
bewahrt bleiben.*

Dom Helder Camara

Hamburg, im Januar 2018

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder,

mit Wind unter den Segeln mutig und hoffnungsfroh in neue Weiten aufbrechen - dazu wünsche ich Ihnen und Euch viel Segenskraft im neuen Jahr 2018 und grüße herzlich zum EpiphaniASFest!

Aufbrechen, Wagnisse eingehen und Anker lichten: „Deine Pilgerseele“ genau wie „die reiselustige Seele deines Bootes“ müssen bewahrt bleiben. Es geht darum, bei sich selbst zu bleiben, indem man geht - in sich oder aus sich heraus. Mir gefällt dieses Gedicht des großen brasilianischen Bischofs Dom Helder Camara sehr. Weil hier prägnant zum Ausdruck kommt, was es zu entdecken gibt, wenn man das Weite sucht: Jede Menge Aussichten nämlich für das kommende Jahr, was immer es bringen mag.

Aussichten, die anknüpfen an Einsichten. Eine davon ist für mich während des Reformationsjubiläums 2017 glasklar zu Tage getreten: Dass wir als Kirche viel zu

gewinnen haben, wenn wir uns herausbewegen aus den Kais und sicheren Häfen, aus unseren Gedanken- und Kirchengebäuden, Planungskonzepten und Bürokratien. --

Von Herzen Dank sage ich all den Mitwirkenden, die sich während des Jubiläumsjahres so lustvoll, kreativ und kritisch mit 500 Jahren Reformation auseinandergesetzt haben! Danke für interessante, kleine Formate ebenso wie für große Ausstellungen und Veranstaltungen, danke für ehrliche und herausfordernde Gespräche mit Schriftstellern und Schulklassen, Museen und Theatern, Künstlerinnen, Senatoren und Journalistinnen usf. Wunderbare Begegnungen waren das! Mit eben dieser Einsicht: Überall dort, wo wir unsere gewohnten kirchlichen Formate verlassen und auf Kultureinrichtungen, Politik und Zivilgesellschaft aktiv zugehen, „kommen wir an“, auch bei uns selbst. Als Kirche, die mitdenkt, sich einfühlt und die Menschen in ihren Stadtteilen und Dörfern begleitet. Und dies gerade auch inmitten der höchst

Epiphaniabrief der Bischöfin Kerstin Fehrs

aktuellen Reform- und Umwälzungsprozesse, die alle umtreiben. Ich sehe Kirche „mittendrin“, wenn sie ohne moralische Überheblichkeit ihre ethische Aufgabe wahrnimmt und konsequent fragt: Wo bleibt der einzelne Mensch, jedes Geschöpf in seiner Würde unter rasant sich verändernden Bedingungen einer digitalisierten Welt?

Oft höre ich die Frage, wie es denn jetzt nach all den Feierlichkeiten im Jahr 2018 weitergeht. Meine Antwort: Dranbleiben! Neu entstandene, gute Ideen beibehalten - wie z.B. die Martinstage mit all den aufregenden, das Kreuz quer denkenden Schauspielern und Autoren. Und neu geknüpfte Gesprächsfäden weiterspinnen, wie die zwischen Kultur und Glaube, Künstlern und Kirchenleuten. Aber auch Dialoge durchtragen und halten, wie es ja schon länger höchst gewinnbringend zwischen Wirtschaft und Kirche geschieht. Kurz: Das Weite suchen statt Wurzeln schlagen - das ist das Zukunftsprogramm!

Und dazu gehören auch Entwicklungen, die mich ehrlich gestanden überrascht - und sehr gefreut - haben: Nicht nur in Hamburg und Schleswig-Holstein, sondern auch in Niedersachsen und Bremen gibt es bekanntlich Initiativen aus Regierung und Opposition, den Reformationstag dauerhaft zu einem gesetzlichen Feiertag zu erklären. Es wäre ein Tag mit Tiefgang und Breitenwirkung. Denn der

31. Oktober ist eben nicht allein ein Kirchenfest, sondern erinnert an eine bedeutende Epoche der deutschen Geschichte, die gerade den Norden geprägt hat. Bis heute zeigen sich Impulse in Bildungs- und Sozialwesen, in Sprache und Kultur. Ich sehe eine große Chance darin, diesen gesetzlichen Feiertag positiv zu füllen: Mit einem Plädoyer für ein selbstkritisches Innehalten aller Institutionen, nicht allein der Kirche, mit der Frage, wie wir uns zum Besseren verändern können. Dringend nötig ist das angesichts schwindender Akzeptanz von Kirchen, Politik, Gewerkschaften, Handelskammern und Medien. Denn unsere Gesellschaft braucht Institutionen, damit sich nicht das Recht des Stärkeren durchsetzt. Als evangelische Kirche stehen wir dabei in der Pflicht, den Reformationstag nicht in konfessioneller Abgrenzung, sondern in großer Weite mitzugestalten.

Wie wichtig uns Protestanten das ökumenische Gespräch ist, wurde gerade 2017 deutschlandweit sichtbar - und das wird bleiben. So werden wir 2018 gemeinsam an die „Lübecker Märtyrer“ erinnern, drei katholische Priester und einen evangelischen Pastor, die wegen ihrer Gegnerschaft zum NS-Regime 1943 in Hamburg hingerichtet wurden. Sie mahnen uns, als Christen aller Konfessionen so viel Einigkeit wie möglich zu leben. Zum Glück ist das Miteinander weit gediehen. So erleben wir jedes Jahr bei der „Nacht der Kirchen“,

Epiphaniabrief der Bischöfin Kerstin Fehrs

wie viel Kraft in dieser konfessionsübergreifenden Gemeinschaft liegt, spirituell wie kulturell. Viele Menschen suchen danach, suchen Segen, Klarheit und Herzensnähe.

Auch der Interreligiöse Dialog ist wichtiger denn je. Ich bin ehrlich dankbar für das über lange Jahre gewachsene Vertrauen. Kurz vor Weihnachten z.B. trafen wir Vertreter*innen aller Weltreligionen uns in der Hamburger Synagoge, um zu bekräftigen: Antisemitismus werden wir niemals dulden. Wenige Wochen zuvor hatte ich gemeinsam mit einem Imam am Gedenken zum 25. Jahrestag der Brandanschläge in Mölln teilgenommen, wo 1992 vier türkische Frauen und Mädchen dumpfer Neonazi-Gewalt zum Opfer gefallen waren. Wir brauchen in dieser Gesellschaft sichtbare Zeichen, dass wir Religionsgemeinschaften zusammenstehen! In Zeiten, in denen weltweit die Spannungen zunehmen, ist das auch in Hamburg und Lübeck schwieriger geworden. Dennoch müssen wir hier unbedingt Kurs halten.

Wir wissen noch nicht, was das Jahr 2018 uns bringen wird und wohin der Wind uns weht. In jedem Fall mustert immer mal wieder ein Teil der Mannschaft ab, neue Frauen und Männer heuern an. 2017 haben sich die neuen Kirchengemeinderäte in ihr Amt eingefunden, 2018 steht das gleiche für Kirchenkreissynoden und Landessynode bevor. Ich danke herzlich allen, die in einer übermäßig langen und auch anstrengenden Legislaturperiode unserer Kirche ihre Zeit und Kraft geschenkt haben! Und ich danke Ihnen, die Sie erneut oder ganz neu bereit sind, sich in den kommenden sechs Jahren mit Ihren Gaben einzubringen und das Schiff mitzusteuern. So viele, Haupt- und Ehrenamtliche in Kirche und Diakonie, setzen sich mit enormer Kraft und Liebe für die Sache

Jesu ein! Für eine Kirche, die in Bewegung ist - mit reiselustiger Seele und einer Jahreslosung, die wahrlich zum Aufbruch ermutigt: „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Offenbarung 21,6)



Bleibt behütet in diesem neuen Jahr und gesegnet mit Entdeckungsfreude und Lebenskraft, Gesundheit und Hoffnungsmut. Möge dieses Jahr uns dem Frieden wieder näher bringen und der Gerechtigkeit aufhelfen innerhalb der gesamten Weltfamilie! Dass wir einander in diesem Wunsch verbunden sind, mit Gebeten oder guten Gedanken, empfinde ich als Geschenk und große Kraft. So grüße ich Sie und Euch herzlich und freue mich auf ein Wiedersehen!

Ihre und Eure

Kerstin Fehrs

Angebote Kinder

Kinderkirche

Wir treffen uns in der Regel 1 Mal im Monat am Sonnabend von 10 – 12 Uhr. Gemeinsam singen wir, erleben

eine biblische Geschichte, basteln und spielen miteinander.

Eingeladen sind alle Kinder ab 5 Jahren. Probier´ es aus und komm´ vorbei.

Wir freuen uns auf dich!

17. März: Passion und Ostern – mit Jesus vom Tod ins Leben

5. Mai: Gottes Geist bewegt Menschen



Alles dreht sich um Jona -
an unserem Kinderbibeltag

Kinderbibeltag

am 11. April, 10 bis 15 Uhr. Wir wollen die Erzählung über Jona hören, zusammen singen,

beten, spielen und basteln. Gemeinsam werden wir den Gottesdienst für Groß und Klein am 15. April um 10 Uhr vorbereiten. Für einen Mittagsimbiss sorgen wir.

Wir freuen uns auf euch. Eure Asta Paustian & Solveig Nebel-Banek

neu!

Knirpskirche

Die Knirpskirche ist ein neues Angebot! Eingeladen sind alle Kinder von 0-5 Jahren (gern in Begleitung der Eltern).

Wir treffen uns 1 Mal im Monat an einem Freitag von 15 -16 Uhr

Gemeinsam wollen eine biblische Geschichte hören, singen, basteln und spielen.

16. März: Passion und Ostern – mit Jesus vom Tod ins Leben

13. April: Alles dreht sich um Jona

(Vorbereitungen für den Gottesdienst für Groß und Klein am 15. April um 10 Uhr)

4. Mai: Gottes Geist bewegt Menschen

Ich freue mich auf euch!

Kindernachmittage mit dem Spielmobil

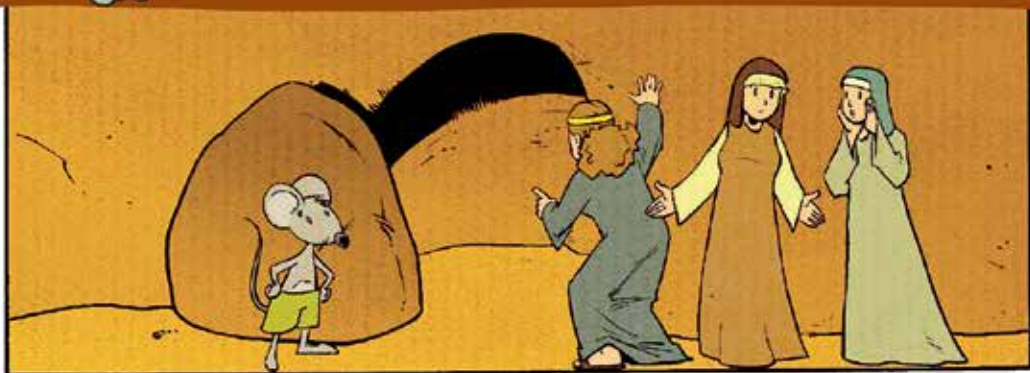
mittwochs bis 21.03. 15 bis 17 Uhr,
ab 28.03. 16 bis 18 Uhr





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Das Geheimnis der Osternacht

Jesus ist gekreuzigt worden. Maria Magdala und ihre Freundin besuchen sein Grab. Sie wollen Jesu Leichnam mit feinen Ölen salben, wie einen König. Aber da erstarren sie vor Schreck: Das Grab steht offen! Und der

Leichnam ist verschwunden! Ein leuchtendes Wesen beruhigt sie freundlich: „Jesus lebt! Freut euch!“ Als die beiden Frauen zu Hause den Jüngern davon erzählen, sagt Petrus: „Jesus wird immer in unserem Herzen sein!“ **Nach Johannes, 20, 1-19.**



Wie viele Ostereier sind auf dieser Seite zu sehen?



Welcher Hase findet in welchen Bau?

Benjamins Eierbecher

Beklebe ein Stück Karton mit grünem Papier. Kürze eine leere Klorolle um zwei Zentimeter. Schneide in einen Rand

Zacken und falte diese nach außen. Klebe sie fest auf den grünen Karton.

Klebe ein breites Stück grünes Papier um die Rolle und schneide den überstehenden Rand in schmale Streifen.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Fotografierung: B4, C1, D3, vierzehn Ostereier



Konfirmandenunterricht

dienstags von 16:30 bis 18 Uhr

Die nächsten Jugendabende finden in unserem Jugendkeller statt:

Freitag, 16. März, 18 - 20 Uhr

Freitag, 20. April, 18 - 20 Uhr

Freitag, 4. Mai, 18 - 20 Uhr

Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 12 Jahren. Wie immer wird für Knabberereien und Getränke gesorgt.

Wir freuen uns auf euch!

Fabian, Sara, Pastorin Solveig Nebel-Banek

Jugendabend



Selbsthilfegruppe Blaues Kreuz
Gerhard Tepp ☎ 04106-804990

montags 19 Uhr



Pastorin
Solveig Nebl-Banek
☎ Büro: 04106 - 622487
☎ Pastorat: 04106 - 6136380

nächste Termine (19 Uhr):
20. März
17. April
15. Mai

Film- /Spieleabende
Einzelheiten auf Seiten 12, 13

Film 6. März 19:30 Uhr
Spiele 10. April 19:00 Uhr
Film 8. Mai 19:30 Uhr

Kirchengemeinderatssitzung

letzter Dienstag im Monat

Töpferkreis

mittwochs 11 bis 13 Uhr

Generation 65plus (Seniorenachmittag)
mit Pastorin Nebl-Banek

28. März, 25. April und
30. Mai, jeweils 15 Uhr

Zeitzeugen
Herr Schukat ☎ 04192-8190466

jeden 3. Donnerstag im
Monat, 10 bis 12 Uhr

Kirchenchor
Leitung Herr Friederichsen
☎ 040-27806368

Probe jeden Donnerstag ab 19:45 Uhr

Haben Sie Interesse? Dann kommen Sie gern
vorbei, wir freuen uns auf Sie!



Kollekten, Amtshandlungen

Datum	Kollekten	Betrag €	
01.10.2017	Brot für die Welt	128,50	*
08.10.2017	Fluchtpunkt, Projekt FLOW der Gemeindegemeinschaft Lübeck	28,20	*
15.10.2017	Projekte Gottesdienst	153,95	*
22.10.2017	Tierheim Henstedt-Ulzburg	73,51	
29.10.2017	Spiel-othek Quickborn	52,30	
31.10.2017	Kirchenmusik der Gemeinde	190,99	
05.11.2017	Zentrum für Mission und Ökumene	54,60	*
12.11.2017	Patchwork	17,70	*
19.11.2017	Kultur im Koffer	39,50	
26.11.2017	Hospizarbeit der Johanniter in Quickborn	81,02	
03.12.2017	Brot für die Welt	79,70	*
10.12.2017	Kirchenmusik der eigenen Gemeinde	145,50	
17.12.2017	Bahnhofsmision Lübeck und Hamburg	65,60	*
24.12.2017	Brot für die Welt	1.070,83	*
25.12.2017	Partnergemeinde Berno	67,42	
31.12.2017	Deutsche Bibelgesellschaft	146,10	*

* Pflichtkollekten des Kirchenkreises, der Nordkirche oder der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD).

In der Holzkirche am Ausgang haben wir im Jahr 2017 für die Gestaltung und Erneuerung unserer Außenanlagen insgesamt **€ 803,59** gesammelt. Wir sagen allen Spendern herzlichen Dank.

Ab Februar 2018 bitten wir um Unterstützung für die Anschaffung schnurloser Mikrofone für Kinder- und Jugendarbeit, Gottesdienste und Veranstaltungen (siehe S. 4).


Amtshandlungen:



6 Beerdigungen



Hinweis: Amtshandlungen werden nur im Gemeindebrief bekannt gegeben.

Kirchenbüro


Nicole Karpa, Lornsenstr. 21-23
Öffnungszeiten Di und Mi 9 bis 13 Uhr
Do 14 bis 18 Uhr
 04106-72671
Fax. 04106-622486

email: MLHQuickborn@t-online.de
www.kirche-quickborn-heide.de


Pastorin

Solveig Nebl-Banek
 Büro: 04106 - 622487
 Pastorat: 04106 - 6136380
email: pastorin.nebl@t-online.de

Friedhofsbüro Quickborn,

Am Stadion 3  04106 - 4211
Mo + Mi 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr


Kirchenchor: Jan Friederichsen

 040-27806368
Proben: Donnerstag 19:45 Uhr


Spendenkonto

Kreissparkasse Südholstein
IBAN DE75 2305 1030 0007 4050 79


Bitte Spendenzweck angeben!

Blaues Kreuz: montags 19 Uhr
im Martin-Luther-Haus, Lornsenstr. 21-23,
25451 Quickborn-Heide
Gerhard Tepp  04106 - 804990


Frauenhaus Norderstedt:

 040 - 529 66 77


Ev. Telefonseelsorge:

 0800 - 111 0 111


Kinder- und Jugendseelsorge:

 0800-111 0 333

Schuldnerberatungsstelle:


 040 - 528 17 85/86

Suchtberatungsstelle:

 04106-6 00 00

Familien- und Lebensberatung des


Kirchenkreises Pinneberg,

Bahnhofstr. 18-22, 25421 Pinneberg,
 04101-205471


Migrationssozialberatung:

Sviatlana Fregin  04106-611-203

Beratungsstelle für Wohnungslose:

 04106-651 540

ServiceTelefon Kirche u. Diakonie Ham- burg:

 040 30 620 300

**Web-Seite Willkommen-Team Quickborn
e.V. (Flüchtlingshilfe): www.wtquick.de**

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth.-Kirchengemeinde Quickborn-Heide, Lornsenstr. 21 - 23, 25451 Quickborn
Redaktion: Jan Decker, Birgit Löw, Solveig Nebl-Banek (ViSdP)
Auflage; 2.400 Exemplare; gedruckt auf chlorfreiem Papier; Druck: Schneiderdruck Pinneberg
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 29.04.2018



**Wochenspruch zum Pfingstfest:
Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist
geschehen, spricht der HERR Zebaoth. Sacharja 4,6**